

## Polizei fasst Betrüger

Die Tat fällt in die Kategorie „falsche Polizeibeamte“. Opfer war eine Seniorin aus Weil der Stadt.

**WEIL DER STADT.** Wegen des Verdachts des banden- und gewerbsmäßigen Betrugs sitzen zwei 29- und 41-jährige Männer seit dem 11. November in Untersuchungshaft. Ihnen wird vorgeworfen, sich an zwei Betrugsfällen beteiligt zu haben, die in die Kategorie „falsche Polizeibeamte“ fallen. In einem Fall blieb es beim Versuch.

Wie die bisherigen polizeilichen Ermittlungen ergaben, soll eine 85 Jahre alte Seniorin aus Weil der Stadt Anfang November telefonisch von einem Unbekannten kontaktiert worden sein. Er gab sich bei dem Telefonat als Mitarbeiter des Landeskriminalamts aus. Um einer Verbrecherbande das Handwerk legen zu können, sollte die Seniorin einen Goldbarren übergeben, so der Mann am anderen Ende der Leitung. Es folgten einige weitere Telefonate zwischen dem Opfer und dem Unbekannten, der letztlich ankündigte, dass am Morgen des 10. November, also am vergangenen Freitag, das Gold abgeholt werde. Nachdem an diesem Tag ein 41 Jahre alter Tatverdächtiger bei der Dame geklingelt und einen Goldbarren entgegengenommen hatte, griff schließlich die Kriminalpolizei des Polizeipräsidiums Ludwigsburg ein und nahm den Mann vorläufig fest. Wie sich vor Ort herausstellte, soll der Tatverdächtige von einem 29 Jahre alten Mann in einem VW zum Opfer nach Weil der Stadt gefahren worden sein. Auch der 29-Jährige wurde hierauf vorläufig festgenommen. Nach den bisherigen Ermittlungen der Polizei war es bereits eine Woche zuvor, am 3. November, zur Übergabe von Goldmünzen von der Seniorin an die Täter gekommen.

Im Anschluss wurden die beiden Männer auf Antrag der Staatsanwaltschaft Stuttgart dem zuständigen Haftrichter vorgeführt. Dieser erließ Haftbefehle. *mv*



Die US-Pianistin Claire Huangci wird am 26. Januar im Böblinger Württembergsaal unter anderem Beethovens „Mondscheinsonate“ präsentieren. Foto: Mateusz Zahora



Anton Gerzenberg wird gleich an zwei Abenden zu erleben sein: einmal als Solist und einmal zusammen mit der belgischen Violinistin Veronique de Rademaeker. Foto: Dmitry Khamzin

## Vorverkauf fürs Pianistenfestival gestartet

Die 26. Auflage der Böblinger Klassikreihe findet vom 12. Januar bis zum 23. Februar nächstes Jahr statt. Die Konzerte stehen diesmal unter dem Motto „Klänge und Impressionen der Natur“. Wegen des frühen Zugriffsrechts für Abonnenten sind schon jetzt 40 Prozent der Plätze verkauft.

VON EDDIE LANGNER

**BÖBLINGEN.** Pressekonferenzen zum Böblinger Pianistenfestival sind jedes Mal ein Erlebnis für sich. Das liegt nicht zuletzt an Ulrich Köppen, dem künstlerischen Leiter und Initiator dieser Reihe, der zu jedem Namen und Stück auf und abseits des Festivalprogramms überaus kenntnis- und anekdotenreich etwas zu erzählen weiß. Mitunter ist es dann gar nicht so einfach, den erst zuletzt für sein Engagement in Sachen Pianistenfestival mit dem Kulturpreis der Stadt Böblingen ausgezeichneten Musikwissenschaftler und Journalisten in seiner Verve ein wenig einzubremsen.

pen wissen wollte, welche drei Sonaten da genau gespielt wurden, rief er fix bei der Pianistin an und holte sie auf seinen Handylautsprecher, damit die anwesenden Zeitungsleute brav die Sonaten „B-Dur, op. 22, cis-Moll op. 27/2 (Mondscheinsonate) und As-Dur op. 110“ in den Block notieren konnten.

Die spontane Liveschaltete nach Down Under unterstreicht einen Punkt, den sowohl Ulrich Köppen als auch Sven Reisch nicht müde werden zu betonen: nämlich, welches künstlerische Niveau hier in Böblingen geboten wird. Gemeinsam mit Reischs Amtsvorgänger Peter Conzelmann ist es Köppen gelungen, ein weit über die Region hinaus be- und geachtetes Festival zu etablieren und dafür namhafte Klavierwettbewerbe als Kooperationspartner zu gewinnen, darunter der Brahms-Klavierwettbewerb in Detmold und der Concours Géza Anda in Zürich.

Der gute Ruf, den sich das Festival über den Zeitraum von bald drei Jahrzehnten erarbeitet hat, ist für den künstlerischen Leiter Ansporn, die Messlatte auch immer wieder ein Stück höher zu legen. Nach dem vier Jahre überspannenden Beethoven-Projekt erwägt Ulrich Köppen jetzt ein ähnlich ambitioniertes Vorhaben. „Mein Wunsch wäre es, alle drei Alben von Franz Liszts Années de Pèlerinage beim Festival aufzuführen“, erklärt der Grafenauer. Die „Pilgerjahre“ sind ein selten gespieltes, von Klassikern je doch sehr geschätztes Liszt-Spätwerk, das mit 26 Charakterstücken in drei Bänden als Quintessenz seines Musikstils gilt.

Der Böblinger Kulturamtsleiter Sven Reisch spricht im Zusammenhang mit dem Festival von einer „Erfolgsgeschichte und Tradition“, die er nun mit Freude fortführen dürfe. Ein Beleg für die Popularität sei der treue Abonnentenstamm. Da bei Abos schon vor dem eigentlichen Vorverkaufsstart ein Zugriffsrecht gilt, sind laut Reisch bereits

**26. Internationales Pianistenfestival Böblingen im Januar und Februar 2024**

**Konzerte** Die Klavierabende im Württembergsaal der Böblinger Kongresshalle finden jeweils freitags um 20 Uhr statt. Zum Auftakt am 12. Januar spielt Jean-Paul Gasparian unter anderem ein Stück aus Olivier Messiaens „Catalogue d'Oiseaux“. Am 26. Januar präsentiert Claire Huangci neben weiteren Stücken Franz Liszts Bearbeitung des „Hirtengesang“ aus Beethovens „Pastorale“. Anton Gerzenberg spielt am 2. Februar eine

breite Werkauswahl unterschiedlicher Komponisten von Bartók bis Grieg. Am 9. Februar gestaltet Gerzenberg gemeinsam mit Veronique Rademaeker (Violine) einen Kammermusikabend. Das Duo spielt unter anderem Beethovens Sonate Nr. 10 für Violine und Klavier G-Dur, op. 96. Bei Philipp Scheucher steht am 23. Februar neben Maurice Ravel's „Miroirs“ die Komposition „Les Jeux d'eau à la Villa d'Este“ auf dem Programm.

**Karten** Vorverkaufsstart ist an diesem Donnerstag, 16. November. Einzelkarten und Abonnements kosten zwischen 25 (ermäßigt 12,50) beziehungsweise 100 (ermäßigt 50) Euro und sind erhältlich bei allen Reservierungsvorverkaufsstellen sowie über das Böblinger Amt für Kultur unter Telefon 0 70 31 / 669-16 12 (Mail: reservierung@boeblingen.de). Auf Anfrage stellt das Kulturamt die Eintrittskarten auch auf dem Postweg zu. *edi*

# 137

Plätze im Württembergsaal sind über Abonnements bereits verkauft.

Diese Aufgabe kam jetzt erstmals Sven Reisch zu. Böblingens neuer Kulturamtsleiter hatte gemeinsam mit Köppen zum Presetermin geladen. Es ging darum, auf den Vorverkaufsstart an diesem Donnerstag hinzuweisen, das Programm vorzustellen – und natürlich die eine oder andere Anekdote zum Besten zu geben. Dabei holte Köppen kurzzeitig sogar Australien ans Telefon. Dort lebt die durch ihre Auftritte in Böblingen wohlbekannte Natascha Vlassenko. Die gebürtige Russin hatte an dem ehrgeizigen Beethoven-Projekt mitgewirkt, bei dem im Rahmen des Festivals von 2013 bis 2016 alle 32 Klaviersonaten des Komponisten aufgeführt und auf CD aufgenommen wurden.

Eine dieser Böblinger Aufnahmen mit Vlassenko am Klavier lief zuletzt wohl tatsächlich im australischen Radio. Weil Köp-

137 von 323 und damit rund 40 Prozent der verfügbaren Plätze im Württembergsaal der Kongresshalle vergeben. Das heißt aber auch: 60 Prozent der Karten sind ab Donnerstag auf den Markt. Die pandemiebedingte Verschiebung in den Frühsommer vor zwei Jahren soll übrigens die Ausnahme bleiben. Eine Mehrzahl der Gäste bevorzugt laut Köppen den Wintertermin.

Die 26. Auflage des Festivals steht unter dem Motto „Klänge und Impressionen der Natur“, was sich zum Beispiel in Werken wie Olivier Messiaens „Catalogue d'Oiseaux“, Beethovens „Pastorale“ in der Klavierbearbeitung von Franz Liszts oder Maurice Ravel's „Jeux d'eau“ widerspiegelt. Alle Teilnehmenden hätten sich über dieses Motto ausdrücklich gefreut, berichtet Köppen.

An fünf Klavierabenden gibt es einige neue und durchaus junge Gesichter zu sehen. Dazu zählt der 1995 in Paris geborene Jean-Paul Gasparian, der zum Festivalsauftakt am 12. Januar spielen wird. Auf ihn folgt

am 26. Januar Claire Huangci (Jahrgang 1990). Die amerikanische Pianistin und Siegerin beim Klavierwettbewerb in Zürich ist ebenfalls erstmals in Böblingen zu erleben.

Am 2. Februar kommt dann mit Anton Gerzenberg ein Pianist, der seit seinem letzten Auftritt in Böblingen und seinem ersten Preis in Zürich eine steile Entwicklung gemacht hat. Das Wiener Konzerthaus förderte den 27-jährigen Sohn der weltbekannten russischen Pianistin Lilya Zilberstein zuletzt im Rahmen seines „Great Talent“-Nachwuchsförderprogramms.

Gemeinsam mit der gleichaltrigen belgischen Violinistin Veronique Rademaeker tritt er am 9. Februar für einen Kammermusikabend ein weiteres Mal in Böblingen auf, bevor dann am 23. Februar Philip Scheucher den Schlussakkord setzt. Der 30-jährige Österreicher, der zuletzt den zweiten Preis beim Internationalen Beethoven-Wettbewerb in Wien gewann, ist zum ersten Mal beim Böblinger Pianistenfestival zu Gast.

## Termine

### Vernissage zu VHS-Schau

**SINDELFINGEN.** Die Volkshochschule zeigt regelmäßig Arbeiten von Teilnehmern. Ein Teil der Arbeiten aus Kursen von Dozentin Petra Cleve sind nun in einer Ausstellung im Gustav-Heinemann-Haus zu sehen. Die Vernissage findet an diesem Donnerstag, 16. November, um 19 Uhr in der Sindelfinger VHS im Gustav-Heinemann-Haus, Böblinger Straße 8, statt.

### Landesbauernpfarrerin kommt

**JETTINGEN.** Das evangelische Bauernwerk im Bezirk Böblingen/Herrenberg veranstaltet am Donnerstag, 16. November, um 20 Uhr im Bürgerhaus einen Vortragsabend mit Landesbauernpfarrerin Sabine Bullinger zum Thema „Tiere als Nutztiere und Mitgeschöpfe – das Verhältnis von Mensch und Tier im Kontext der Landwirtschaft“.

### Jugend ohne Gott

**BÖBLINGEN.** Die Oberstufen-Theater-AG des Goldberg-Gymnasiums Sindelfingen spielt eine Bearbeitung des Stücks „Jugend ohne Gott“ von Ödön von Horváth. Die Premiere ist an diesem Freitag, 17. November, in der Schulaula. Weiter Aufführungen sind am 18., 24. und 25. November, jeweils um 19 Uhr.

### Traumfresserchen

**JETTINGEN.** Im Rathaus (Mehrzweckraum, Eingang Rückseite) wird am Samstag, 18. November, um 15 Uhr das Stück „Das Traumfresserchen nach Michael Ende für Kinder ab vier Jahren aufgeführt. Kartenreservierung unter [www.vhs-jettingen.de](http://www.vhs-jettingen.de)

### Ladeinfrastruktur für Daheim

**JETTINGEN.** Das Landratsamt lädt am kommenden Dienstag, 21. November, von 18 bis 19.30 Uhr Wohnungseigentümer zur kostenlosen Online-Veranstaltung „E-Mobilität in der WEG: Ladeinfrastruktur für Wohnungseigentümergeinschaften“ ein. Die Veranstaltung wird per Webex durchgeführt. Anmeldung per E-Mail an Frau Shu, E-Mail [d.shu@lrabb.de](mailto:d.shu@lrabb.de).

### Pettersson bekommt Besuch

**SINDELFINGEN.** Am heutigen Donnerstag spielt das Marionettentheater Cinderella-bühne und Stromboli im Gemeindehaus Dreifaltigkeit, Bleichmühlestraße 11, um 16.30 Uhr das Stück „Pettersson kriegt Weihnachtsbesuch“, Dauer 50 Minuten. Karten gibt es an der Tageskasse für 8,50 Euro.

## Geknackter Geldautomat beschäftigt Anwohner

Einbrecher haben am frühen Dienstagmorgen in Sindelfingen 44.000 Euro erbeutet. Offenbar kannten sich die Täter vor Ort gut aus.

VON LEONIE SCHÜLER

**SINDELFINGEN.** Ein Handwerker läuft in die kleine Selbstbedienungsstelle der Volksbank an der Leonberger Straße 33 hinein und kehrt sofort wieder um. Der Bildschirm ist schwarz, Geld abheben nicht möglich. „Außer Betrieb“, raunt der Mann dem nächsten Kunden zu, der ebenfalls auf den Automaten zusteuert, und fährt mit dem Auto davon.

Beim Bäcker nebenan spricht sich die Neugierigkeit gerade herum: „Haben Sie schon gehört? Der Bankautomat der Volksbank ist geknackt worden“, sagt ein Senior zu einem anderen Kunden. Der schüttelt den Kopf, nein, das habe er noch nicht gewusst. „Man glaubt's kaum, das ist nicht zu fassen“, sagt der ältere Herr und verlässt die Bäckereifiliale.

Die Fachverkäuferin bestätigt, dass der Geldraub ein großes Gesprächsthema unter ihren Kunden ist. Wie viel, wann und wie das Geld erbeutet wurde, werde rege ausgetauscht. „Das ist schon heftig, auf die Idee muss man erst einmal kommen“, sagt die Verkäuferin. Eine Anwohnerin hört hingegen zum ersten Mal davon. „Echt? Ich

wohne gleich gegenüber, aber ich habe nichts gehört“, sagt sie.

Wie die Volksbank mitteilt, wurde am frühen Dienstagmorgen gegen 2.20 Uhr der Geldautomat der SB-Filiale im Sindelfinger Stadtteil Rotbühl durch Unbekannte geöffnet und die darin enthaltenen Geldkassetten entwendet. Die Beute: 44.000 Euro. Wie die Polizei mitteilt, brachen die Täter zunächst in eine Ergotherapie-Praxis ein, um von dort aus in die angrenzenden Räume der Bank zu gelangen. Die Volksbank schätzt die Schadenssumme – inklusive des erbeuteten Betrags – auf 73.000 Euro.

Vor Ort sind kaum Spuren von der Tat zu sehen, der Bankautomat hat augenscheinlich keinen Kratzer. „Offenbar haben die Täter ihn von hinten aufgemacht, nicht von der Bedienerseite“, sagt eine Polizeisprecherin. Ob es Videoaufzeichnungen von der Tat oder den Tätern gibt, dazu möchten zum aktuellen Zeitpunkt weder Mitarbeiter der Bank noch der Polizei etwas sagen.

Wie es scheint, sind die Diebe leise vorgegangen, denn die Polizei wurde erst einige Stunden nach der Tat alarmiert. „Wir wurden morgens von jemandem aus der Praxis infor-



Über die angrenzende Praxis sind die Täter zum Bankautomaten vorgedrungen. Foto: L. Schüler

miert, der festgestellt hat, dass die Tür aufgebrochen worden war“, sagt die Polizeisprecherin. An der Praxistür sind auch am Tag danach Kratzer und notdürftig abgeklebte Beschädigungen zu sehen.

Wie die Volksbank mitteilt, ist eine Reparatur des Automaten nicht möglich, das SB-Terminal bleibt vorerst geschlossen. Kunden werden über einen Aushang gebeten, die Hauptstelle in Sindelfingen oder eine Filiale in Maichingen aufzusuchen.

Die Kriminalpolizei des Polizeipräsidiums Ludwigsburg, die auch für den Kreis Böblingen zuständig ist, hat die Ermittlungen übernommen und sucht Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können. Die Beamten hoffen, dass insbesondere Anwohner aus der Kalkhofenstraße verdächtige Dinge wahrnehmen konnten und bittet um Mitteilung unter der Telefonnummer: 0800 / 1 100225 oder an die E-Mail-Adresse: [hinweise.kripo.boeblingen@polizei.bwl.de](mailto:hinweise.kripo.boeblingen@polizei.bwl.de).